



Evangelisches Kirchspiel
Marbach-Salomonsborn | EKM

September / Oktober / November 2023

Gemeindebrief

für Marbach und Salomonsborn



Neuer Gemeindebrief

Neues Siegel

Neue Glocken

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten unseren neuen Gemeindebrief in den Händen. Sie haben ihn geöffnet, nicht einfach nur abgelegt. Mitten in Ihrem Alltag gönnen Sie sich einen Moment, um zu lesen.

Aus dem Urlaub bringen wir manchmal Andenken mit, vor allem Fotos. Sie sind uns wertvoll, damit wir uns später an die vielen schönen Erlebnisse im Urlaub erinnern können.

Vor wenigen Wochen stand ich mit zahlreichen anderen Touristen in der Schlange, um in das Straßburger Münster gehen zu können. Als ich die große Kirche betrat, die vielen bunten Glasfenster mit biblischen Szenen sah, füllten sich meine Augen plötzlich verdächtig mit Tränen der Freude, so unglaublich viel Schönheit umgab mich. Es war wie ein Stück Himmel, der sich mir auftrat. Die vielen anderen Menschen, die in diesem Moment das Münster besuchten, bewegten sich anders als draußen auf der

Straße: Staunend, andächtig, beeindruckt und glücklich. Kurz traf mich der Blick einer jungen Frau mit dunklem Teint. Ihr ging es wohl wie mir, auch ihr standen vor Staunen und Glück Tränen in den Augen. Wir lächelten uns kurz an.

Dieser kurze Moment ist mir in besonderer Erinnerung geblieben, ist wie ein kleines Andenken aus dem Urlaub. Und ich wünsche Ihnen und Euch viele solche Momente auch mitten im Alltag: Momente der Schönheit, Momente des Glückes und der Freudentränen, Momente der Ruhe und Andacht und der Begegnung mit Gott.

Ihre Pfarrerin Tabea Schwarzkopf

Und so sah der Himmel über uns aus während unserer 1. Marbacher Gartenandacht am 6. Juli in der Ritterspornstraße.

Übrigens: Unsere dritte Gartenandacht findet am Donnerstag, den 14. September um 18 Uhr bei Frau Rose, Im Geströdig 9 statt. Herzliche Einladung dazu.



Neues Siegel für unser Kirchspiel

Mit dem Gemeindebrief wollen wir zukünftig alle im Evangelischen Kirchspiel Marbach-Salomonsborn besser informieren und über unsere Veranstaltungen berichten und dazu einladen.

Seit 2007 sind die beiden Kirchengemeinden, die kleinere in Salomonsborn und die etwa dreimal so große in Marbach zu einem Kirchspiel zusammengefasst. Wir haben uns im Vorfeld im Gemeindevorstand viele Gedanken gemacht, wie wir diesen Gemeindebrief gestalten wollen, so dass er gleichermaßen für Salomonsborner wie für Marbacher interessant ist. Als verbindendes Symbol auf der Titelseite wird unser neues Pfarramtssiegel zu sehen sein. Ich möchte es Ihnen kurz vorstellen:

Auf dem Siegel sind die beiden Kirchtürme zu sehen: Links der Kirchturm von St. Dionysius und rechts der von St. Gotthardt. Gut zu erkennen ist das Fachwerk an der Marbacher Kirche und darüber die große offene Laterne. Die Laterne des Salomonsborner Turmes ist kleiner, aber der Turm ist etwas höher als der Marbacher. Die beiden

Türme stehen im Siegel eng beieinander, so als wäre es ein Gebäude mit zwei Türmen. Eng beieinander, miteinander wollen wir uns als zwei Gemeinden im Kirchspiel verstehen. Was Salomonsborn betrifft, geht auch Marbach an und umgekehrt. Veranstaltungen, die in Marbach stattfinden, sind immer auch für die Salomonsborner gedacht. Und umgekehrt: Bei allen Veranstaltungen in Salomonsborn freuen wir uns über Verstärkung und Teilnahme aus Marbach.



Unser neues Siegel ist seit 2021 im Einsatz. Wer seitdem hier in unserem Kirchspiel getauft, konfirmiert oder kirchlich getraut wurde, findet auf der Urkunde das neue Siegel.

Ein Siegel auf einer Urkunde sagt: Sie ist gültig. Darauf kannst Du Dich verlassen. Das Siegel als Symbol auf unserem Gemeindebrief möge uns daran erinnern, was der Glaube uns sagt: Gottes Liebe ist verlässlich. Durch alle Verunsicherung unserer Zeit hindurch gilt dies.

Tabea Schwarzkopf

Glockenprojekt Marbach

MIT GOTTES HILFE GOSS MICH JOHANN
CHRISTOPHERUS GEYER
IN ERFURT ANNO 1703
DAZUMAL WAR PFARRER
M. CHRISTOPHERUS GROSCH

Das ist die Inschrift unserer alten Glocke. Sie läutet noch heute. Viel hat sie erlebt in ihren 320 Jahren. Was könnte sie nicht alles erzählen! Im Kirchturm hing sie nie. Denn der wurde im 30-jährigen Krieg so zerstört, dass er keine Glocken mehr tragen konnte. Ein Glockenhaus wurde errichtet. Dort hing sie zusammen mit zwei Schwestern. Doch die haben die beiden Weltkriege nicht überlebt. 1954 werden in Apolda drei neue Glocken aus Stahl gegossen. Die alte Bronzeglocke scheint verschwunden zu sein, denn sie findet im neuen Geläut keinen Platz. 1971 bietet der Gemeindegemeinderat allerdings eine Bronzeglocke zum Verkauf an. Sie wurde in einem Nebengebäude gefun-



den und war in einem schlechten Zustand. Ob das jene Glocke gewesen ist? Glücklicherweise kommt es nicht zum Verkauf. Als 1977/78 das Glockenhaus neu gebaut wird, findet die alte Glocke offensichtlich darin wieder einen Platz. Wissen alte Marbacher vielleicht näheres darüber? Jetzt bereiten uns die Glocken wieder Probleme. Der alte Glockenstuhl ist nicht mehr zu retten. Er ist nur notgesichert. Die Stahlgussglocken sind auch ihrem Ende nahe und das Glockenhaus müsste grundlegend saniert werden. Nach gründlichen Abwägungen soll das Geläut nun wieder im Turm seinen Platz finden und zwar mit der alten Glocke von 1703 und zwei neu zu gießenden Bronzeglocken. Die statischen Voraussetzungen dafür sind gegeben. Helfen Sie mit, dass vom Marbacher Kirchturm aus wieder Glocken für uns und nachfolgende Generationen erklingen können.

Michael Hundertmark

Spendenaufwurf für die Glocken in Marbach

Wir danken Ihnen für die bereits eingegangenen Einzelspenden sowie für die Spenden beim Konzert mit QuadroTon und der Spendenaktion der Kirmesgesellschaft. Helfen Sie weiterhin mit, dass vom Marbacher Kirchturm aus wieder Glocken für uns und nachfolgende Generationen erklingen können!

Spendenkonto:

– Förderverein der St. Gotthardt-Kirche Erfurt-Marbach e.V.

IBAN: DE24 3706 0193 5000 1811 04

Verwendungszweck: „Glocken Marbach“

– Kreiskirchenamt Erfurt

IBAN: DE93 3506 0190 1565 6090 80

Verwendungszweck: „RT330 Glocken Marbach“

Geburtstagskaffeerunde in Salomonsborn

Was wünschen Sie sich in Ihrer Kirchengemeinde? So hatten wir uns im Frühling gefragt und eingeladen zum Austausch. Viele schöne Ideen haben wir entwickelt, eine davon ist die der Geburtstagskaffeerunde: Wir haben alle, die in der ersten Jahreshälfte 65 oder älter geworden sind und der Kirchengemeinde verbunden sind, persönlich eingeladen. Auch eine Begleitperson konnte mitgebracht werden.

Am Dienstag, 11. Juli war es dann soweit: Eine lange weiße Tafel stand mitten im Schiff der Salomonsborner Kirche. Bei heißen Außentemperaturen war es hier in der Kirche noch angenehm frisch. Selbstgebackener Kuchen, ein liebevoll gedeckter Tisch und frisch aufgebrühter Kaffee standen bereit. Nach einer Andacht bekamen alle Januar-bis-Juni-Geburtstagskinder eine kleine blumige Überraschung überreicht, der Kuchen schmeckte. Bei Gespräch und Gesang, Sommergedichten und einem Gitarrenständchen verging die Zeit fröhlich und wie im Fluge.

An dieser Stelle danke an alle, die mit vorbereitet haben: Ein herzliches Dankeschön fürs Mitplanen, Kuchen backen, Stühle tragen, Dekorieren und Basteln, Kaffee kochen, für die musikalische Unterstützung mit Akkordeon und Danke fürs Hinterher mit Aufräumen.



Diejenigen, die in der zweiten Jahreshälfte Geburtstag haben, dürfen gespannt sein, ob sie auch eines Tages eine Einladung im Briefkasten finden. Nur eines ist sicher: Mitten im Winter wird es im Kirchenschiff zu kalt sein. Wir müssen also noch entscheiden, ob wir uns stattdessen im Bürgerhaus treffen. Denn unser Turmstübchen dürfte fast zu klein sein

Tabea Schwarzkopf

Kindertreff in Salomé

Kindertreff in Salomonsborn: Geschichten, Spiel und Spaß
Ab September laden wir alle Kinder zu einem regelmäßigen Treffen im Turmzimmer unserer Dionysiuskirche ein. Das erste Treffen findet am Donnerstag, 7. September von 17-18 Uhr statt. Alle Kinder vom Vorschulalter bis zur 6. Klasse sind mit



ihren Eltern zum Schnupper- und Informationstreffen herzlich eingeladen.

Die Treffen werden vorbereitet von unserer Gemeindepädagogin Beate Kroy, unterstützt wird Frau Kroy von Ulrike Lüders aus Salomonsborn.

Tilda auf dem Markt

Mit ihrer Mutter zusammen geht Tilda auf den Wochenmarkt. Im Sommer ist die Obst- und Gemüseauswahl am größten. Kannst du herausfinden, was Tilda am meisten liebt und was sie einkaufen möchte? Versuche, die Früchte in der jeweiligen Zeile zuzuordnen, die Symbole helfen dir. Das Lösungswort erscheint in den gelb markierten Kästchen.



◆

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 ◊

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 +

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 ◻

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 ◐

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 *

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 ◐

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 ○

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 ×

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 ◊

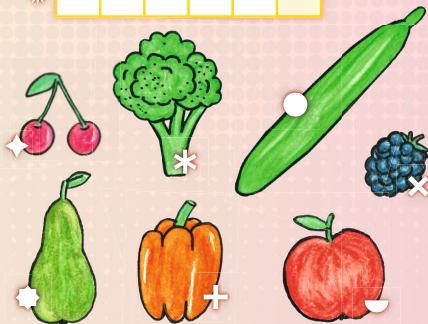
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 ○

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 *

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Lösung: Heidelbeeren



10. September, 14. Sonntag n.T.

9.30 Uhr	Marbach		Pfarrerin Schwarzkopf
11.00 Uhr	Salomonsborn	mit Einzel-Konfirmation	Pfarrerin Schwarzkopf

24. September, 16. Sonntag n.T.

9.30 Uhr	Marbach		Chr. Maercker
11.00 Uhr	Salomonsborn		Chr. Maercker

8. Oktober, Erntedank

14.30 Uhr	Marbacher Obstgarten		Pfarrerin Schwarzkopf und Pfarrer Neudert
-----------	----------------------	--	----------------------------------------------

22. Oktober, 20. Sonntag n.T.

9.30 Uhr	Marbach		Pfarrerin Schwarzkopf
11.00 Uhr	Salomonsborn		Pfarrerin Schwarzkopf

31. Oktober, Reformationstag

10.00 Uhr	Salomonsborn		Pfarrerin Schwarzkopf
-----------	--------------	--	-----------------------

12. November, Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

9.30 Uhr	Marbach		Pfarrerin Schwarzkopf
11.00 Uhr	Salomonsborn		Pfarrerin Schwarzkopf

26. November, Totensonntag

9.30 Uhr	Marbach		Pfarrerin Schwarzkopf
11.00 Uhr	Salomonsborn		Pfarrerin Schwarzkopf

Anzeige



kirchenladen am Dom

Domplatz 25
99084 Erfurt

0361 / 2 119 119
0361 / 2 119 135

www.kirchenladen-erfurt.de
kontakt@kirchenladen-erfurt.de



Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst zur Schöpfungszeit am 3. September in Erfurt

Die Schöpfungszeit bezeichnet im Kirchenjahr die Zeit zwischen dem 1. September und dem Erntedankfest. Die vielfältigen Kirchen in Deutschland und Europa wollen in dieser Zeit für den Schutz der Schöpfung Gottes beten, sich auf ihre Verantwortung für sie besinnen und daraus praktische Taten folgen lassen.

Erstmalig soll es einen zentralen Gottesdienst zur Schöpfungszeit für Thüringen in Erfurt geben. Er wird am Sonntag, den 3. September um 15 Uhr auf dem Theaterplatz, Erfurt, bei Regen in der St. Severi-Kirche stattfinden.

Christinnen und Christen aus vielen verschiedenen Konfessionen wollen miteinander den Geheimnissen der Schöpfung auf die Spur kommen, die biblische Botschaft hören und gemeinsam bedenken, was es heißt, dass Gott uns die „Fülle des Lebens“ zusagt. Denn so lautet das Motto der diesjährigen Schöpfungszeit aus dem Johannesevangelium: „Damit ihr das Leben in Fülle habt.“



Weitere Veranstaltungen unseres Kirchspiels und aktuelle Informationen unter:
www.marbach-salomonsborn.de



Impressum:

Herausgeber: Evangelisches Kirchspiel Marbach-Salomonsborn
vertreten durch: Pfarrerin Tabea Schwarzkopf, Petristraße 1, 99092 Erfurt
Redaktion: Pfarrerin Tabea Schwarzkopf, Claudia Bühner, Hartmut Bentzien
Druck: GemeindebriefDruckerei
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15.11.2023
Auflage: 450 (gedruckt auf Umweltpapier)